

# Mobilfunkpreise im internationalen Vergleich

Mobilfunkpreise in den Industrienationen –  
eine Bestandsaufnahme

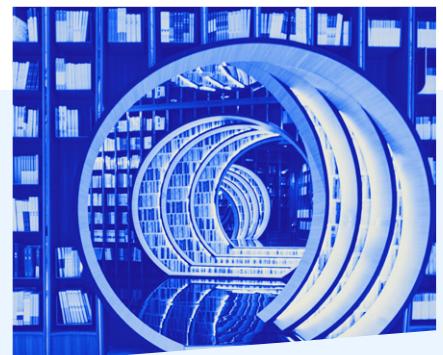


# Mobilfunkpreise im internationalen Vergleich

Mobilfunkpreise in den Industrienationen –  
eine Bestandsaufnahme

## Bitkom-Dataverse

Diese und weitere Bitkom-Studien finden Sie in unserem Datenportal.



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Executive Summary</b>	7
<b>2</b>	<b>Ländervergleich</b>	12
2.1	Einleitung	12
2.2	Die Herausforderungen beim Vergleich von Mobilfunktarifen	13
2.3	Warum einfache Kennzahlen wie »Kosten pro GB« oder das monatliche Datenvolumen nicht das Gesamtbild darstellen	14
2.4	Die Methode des »Rationalen Verbrauchers«	18
	Teil 1: Profilentwicklung	18
	Teil 2: Tarifauswahl	21
2.5	Wesentliche Ergebnisse	22
	Günstigster verfügbarer Tarif je Nutzerprofil (tatsächlicher Preis)	24
	Deutschland bietet Höchstgeschwindigkeiten zu vergleichsweise günstigen Preisen	30
<b>3</b>	<b>Anhang</b>	36
3.1	Allgemeine Regeln und Anmerkungen zur Methode der Datenerfassung	36
3.2	Liste der in dieser Studie analysierten Anbieter	38

# Abbildungen

1	Abbildung 1: Platzierung nach dem jeweils günstigsten Tarif je Land und Nutzerprofil; monatliche Kosten über 24 Monate gemittelt	9
2	Abbildung 2: Ausgewählte Smartphone-Tarifangebote von Telia mit 4G-, 5G- und Unlimited-Optionen inklusive Geschwindigkeitsstufen, Datenvolumen und Preisen	15
3	Abbildung 3: Ausgewählte O2-Mobilfunktarife mit 5G-Optionen, unterschiedlichen Datenvolumen, Geschwindigkeitsstufen und monatlichen Preisen	16
4	Abbildung 4: Median der monatlichen Kosten je Nutzerprofil und Land über einen Zeitraum von 24 Monaten	23
5	Abbildung 5: Angebotsspanne der XS-Mobilfunktarife im Ländervergleich	24
6	Abbildung 6: Angebotsspanne der S-Mobilfunktarife im Ländervergleich	26
7	Abbildung 7: Angebotsspanne der M-Mobilfunktarife im Ländervergleich	27
8	Abbildung 8: Angebotsspanne der L-Mobilfunktarife im Ländervergleich	28
9	Abbildung 9: Angebotsspanne der XL-Mobilfunktarife im Ländervergleich	29
10	Abbildung 10: Ausgewählte Mobilfunktarife bei Orange France mit unterschiedlichen Datenvolumen, Tarifvarianten und monatlichen Preisen	30
11	Abbildung 11: Hinweis zur automatischen Nutzung von 5G mit maximaler Geschwindigkeit im Netz des Anbieters	31
12	Abbildung 12: Übersicht der Mobilfunktarife »Unlimited« mit unterschiedlichen Geschwindigkeits- und Datenoptionen sowie monatlichen Preisen	32
13	Abbildung 13: Platzierung nach dem jeweils günstigsten Tarif je Land und Nutzerprofil; monatliche Kosten über 24 Monate gemittelt	33

# Tabellen

1	Tabelle 1: Platzierung der Länder nach dem jeweils günstigsten Tarif für fünf Nutzerprofile	8
2	Tabelle 2: Übersicht der Nutzerprofile (XS–XL) nach Mindestdatenvolumen pro Monat und Mindest-Downloadgeschwindigkeit	18
3	Tabelle 3: Geschätzter Datenverbrauch pro Stunde für ausgewählte Online-Aktivitäten	19
4	Tabelle 4: Platzierung der Länder nach dem jeweils günstigsten Tarif für fünf Nutzerprofile	22
5	Tabelle 5: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land	24
6	Tabelle 6: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land	26
7	Tabelle 7: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land	27
8	Tabelle 8: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land	28
9	Tabelle 9: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land	29
10	Tabelle 10: Übersicht der Mobilfunknetzbetreiber (MNOs)	38
11	Tabelle 11: Übersicht ausgewählter MVNOs und Submarken in den betrachteten Ländern	38

1

# Executive Summary

# 1 Executive Summary

Diese Studie wurde vom Digitalverband Bitkom in Auftrag gegeben, um den aktuellen Stand der Mobilfunkpreise in Deutschland im Vergleich zu elf ähnlichen Märkten zu analysieren. Dabei kam eine einheitliche, erprobte Methodik zum Einsatz, die reale Nutzungsmuster von Verbraucherinnen und Verbrauchern abbildet.

Zu diesem Zweck wurden Mobilfunkangebote von MNOs (Mobile Network Operators) und MVNOs (Mobile Virtual Network Operators) einschließlich ihrer Submarken in zwölf Ländern für fünf unterschiedliche Nutzerprofile ausgewertet. Die Profile folgen dem Ansatz des »Rationalen Verbrauchers«, und orientieren sich an der von der OECD verwendeten warenkorbasierten Methodik (↗Seite 18 für weitere Details).

Nach den früheren Ausgaben der Mobilfunkpreise-Studie, die ↗2020 und ↗2022 vom Bitkom in Auftrag gegeben wurden, setzt diese Studie denselben analytischen Rahmen fort. Zugleich werden die Profile aktualisiert, um die heutigen Nutzungsmuster von Mobilgeräten widerzuspiegeln.

## Die zentralen Ergebnisse:

- Im internationalen Vergleich liegt Deutschland preislich im stabilen Mittelfeld und gehört durchgängig zu der Gruppe der wettbewerbsfähigen Mobilfunkmärkte. Über alle Profile hinweg ist Deutschland günstiger als die USA, die Schweiz und Finnland.
- Bei den kleineren Nutzungsprofilen (XS und S) zählt Deutschland zu den preisgünstigsten Märkten und belegt beim jeweils günstigsten Tarif Platz 3 (XS) und Platz 2 (S).
- Für mittlere und größere Nutzungsprofile (M, L und XL) liegt Deutschland im Mittelfeld, bleibt aber günstiger als mehrere Vergleichsmärkte wie die USA, Japan und Südkorea.
- Deutschland gehört zu den Ländern, in denen maximale 5G-Geschwindigkeiten ohne Aufpreis angeboten werden.

Für drei von fünf Nutzertypen liegt Deutschland in der preiswerteren Hälfte der untersuchten Länder.

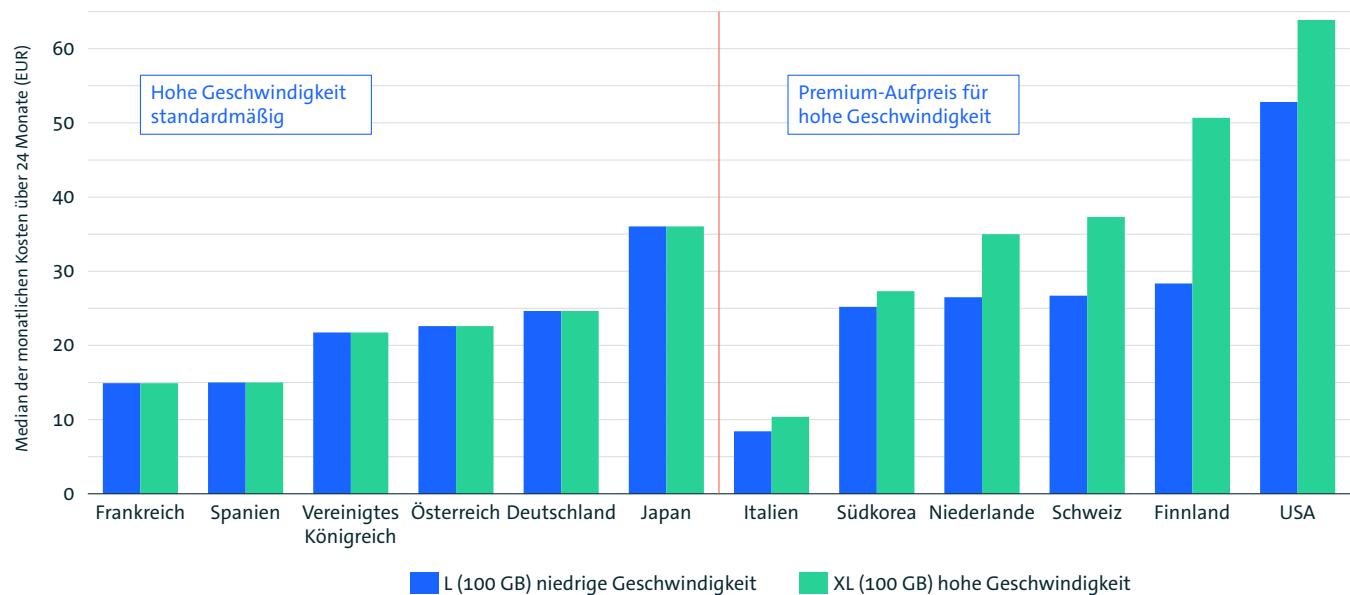
	XS (7 GB)	S (20 GB)	M (50 GB)	L (100 GB) Niedrige Geschwindigkeit	XL (100 GB) Hohe Geschwindigkeit
1	Spanien	Spanien	Italien	Italien	Italien
2	Niederlande (geteilter 1. Platz)	Niederlande (geteilter 1. Platz)	Spanien	Frankreich	Frankreich
3	Italien	Italien	Frankreich	Spanien	Spanien
4	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich
5	Südkorea	Frankreich	Österreich	Österreich	Österreich
6	Frankreich	Österreich	<b>Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>
7	<b>Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>	Südkorea	Südkorea	Südkorea
8	Österreich	Japan	Niederlande	Niederlande	Niederlande
9	Japan	Südkorea	Japan	Schweiz	Japan
10	Schweiz	Schweiz	Schweiz	Finnland	Schweiz
11	USA	USA	USA	Japan	Finnland
12	Finnland	Finnland	Finnland	USA	USA

Tabelle 1: Platzierung der Länder nach dem jeweils günstigsten Tarif für fünf Nutzerprofile

## Deutsche Mobilfunkanbieter sind im Vergleich zu ihren Wettbewerbern preislich konkurrenzfähig

- Die obige Tabelle zeigt, dass die Mobilfunkpreise in Deutschland bei Betrachtung des jeweiligen Medianangebots in allen untersuchten Profilen wettbewerbsfähig sind.
- Deutschland belegt dabei durchgehend entweder den 6. oder den 7. Platz und liegt damit stabil im Mittelfeld.
- Italien und Spanien rangieren konstant unter den Top 3 und gelten somit als die günstigsten Märkte, dicht gefolgt vom Vereinigten Königreich. Demgegenüber zählen die Schweiz, die USA und Finnland häufig zu den teureren Ländern. Einige Länder, insbesondere die Niederlande, weisen je nach Nutzerprofil eine große Spannbreite in der Platzierung auf.

## Länderübergreifender Vergleich der Medianpreise für die Nutzerprofile L und XL



Methodik: Platzierung nach dem jeweils günstigsten Tarif je Land und Nutzerprofil; monatliche Kosten über 24 Monate gemittelt | Quelle: Tarifica 2026

Abbildung 1: Platzierung nach dem jeweils günstigsten Tarif je Land und Nutzerprofil; monatliche Kosten über 24 Monate gemittelt

5G bedeutet heute nicht mehr automatisch hohe Downloadgeschwindigkeit.

Deutschland gehört zur günstigeren Ländergruppe und bietet maximale Geschwindigkeiten ohne Aufpreis

Die Studie zeigt, dass 5G im Vergleich zu 2022 inzwischen in allen zwölf betrachteten Ländern weit verbreitet ist. Damit hat sich auch die Bedeutung von 5G verändert: Während 5G früher automatisch mit höheren Geschwindigkeiten gleichgesetzt wurde, ist das heute nicht mehr der Fall. Zwar ist 5G-Konnektivität mittlerweile nahezu selbstverständlich, hohe Übertragungsgeschwindigkeiten sind es jedoch nicht. Viele Anbieter haben inzwischen geschwindigkeitsgestaffelte Tarife eingeführt und verlangen für maximale Geschwindigkeiten einen Aufpreis.

Der Vergleich der Profile L und XL macht außerdem zwei klar unterscheidbare Ländergruppen sichtbar: Länder, in denen maximale Geschwindigkeiten standardmäßig enthalten sind, und Länder, in denen für höhere Geschwindigkeiten ein

Aufpreis erhoben wird. Wie in der Abbildung dargestellt, zählen Frankreich, Spanien, das Vereinigte Königreich, Österreich, Deutschland und Japan zur ersten Gruppe, in der maximale Geschwindigkeiten standardmäßig angeboten werden. Demgegenüber verlangen Italien, Südkorea, die Niederlande, die Schweiz, Finnland und die USA einen Aufpreis für höhere Geschwindigkeiten. Deutschland gehört damit zur ersten Gruppe und bietet 5G standardmäßig mit maximaler Geschwindigkeit an. Zugleich ist Deutschland bereits günstiger als die Niedriggeschwindigkeitstarife in den Ländern der zweiten Gruppe.

Insgesamt zeigt sich, dass Länder, die einen Aufpreis für höhere Geschwindigkeiten verlangen, schon vor Anwendung dieses Aufpreises vergleichsweise teuer sind.

## Mobilfunkpreismodelle, die den Nutzungsbedarf in der Praxis widerspiegeln

Einige Studien vergleichen die Preise für Mobilfunkdienste in verschiedenen Märkten ausschließlich anhand von Kosten pro-GB. Dieser Ansatz hat jedoch seine Grenzen, da die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer stark variieren und viele von ihnen keine großen Datenvolumina benötigen. Mobilfunkdienste sind daher vielschichtig und umfassen nicht nur Daten, sondern auch Elemente wie Gesprächsminuten, Inhalte und zunehmend die Übertragungsgeschwindigkeit.

Auch wenn Datenvolumen eine zentrale Rolle bei Mobilfunktarifen spielt, bietet der Tarif mit den niedrigsten Kosten pro GB für einen bestimmten Nutzertypus nur selten das beste Gesamtangebot.

Aus demselben Grund lassen sich Ergebnisse aus unterschiedlichen Nutzerprofilen nicht sinnvoll zu Durchschnittswerten zusammenfassen.

2

# Ländervergleich

## 2 Ländervergleich

### 2.1 Einleitung

Diese Studie wurde vom Bitkom, dem 1999 gegründeten deutschen Digitalverband, in Auftrag gegeben.

Die erste von Tarifca erstellte Studie zu Mobilfunkpreisen in den Industrienationen erschien im September 2020; aufgrund der positiven Resonanz folgte 2022 eine weitere Ausgabe. Beide Berichte hatten das Ziel, die Mobilfunkpreise auf einer belastbaren Faktenbasis einzuordnen und insbesondere die Situation in Deutschland im Vergleich zu europäischen Nachbarländern sowie zu anderen etablierten Märkten zu beleuchten. An diesen Ansatz knüpft auch diese Ausgabe an. Sie analysiert die aktuelle Mobilfunkpreissituation in Deutschland im Vergleich zu Frankreich, dem Vereinigten Königreich, Spanien, Italien, Österreich, den Niederlanden, der Schweiz, Finnland, den Vereinigten Staaten, Südkorea und Japan. Damit werden sowohl zentrale europäische Märkte als auch fortgeschrittene Mobilfunkmärkte in Nordamerika und Asien berücksichtigt, die mit dem deutschen Markt vergleichbar sind.

Die Studie setzt sich mit der Komplexität der Mobilfunkpreisgestaltung auseinander und zeigt, warum einfache Eins-zu-eins-Vergleiche der Preise zwischen Ländern nur eingeschränkt aussagekräftig sind. Daher greift der vorliegende Bericht auf die Methode des »Rationalen Verbrauchers« zurück, in Anlehnung an den warenkorbbasierten Ansatz der OECD. Zu diesem Zweck wurden fünf Nutzerprofile definiert, die typische monatliche Mobilfunkbedarfe unterschiedlicher Verbrauchergruppen abbilden und ein breites Nutzungsspektrum abdecken. Für jedes Profil und jedes Land wurde anschließend das Angebot herangezogen, das die jeweiligen Mindestanforderungen erfüllt und preislich im Mittelfeld liegt. Auf dieser Grundlage wurden die Tarifpreise ausgewertet, um ein Gesamtbild der Mobilfunkkosten in den zwölf untersuchten Ländern zu zeichnen und die Position Deutschlands einzuordnen.

## 2.2 Die Herausforderungen beim Vergleich von Mobilfunktarifen

Der Vergleich von Mobilfunk- und Breitbandpreisen zwischen verschiedenen Ländern – und selbst zwischen Anbietern innerhalb desselben Landes – ist mit Herausforderungen verbunden. Viele Unterschiede zwischen Tarifen ergeben sich bereits auf der Nachfrageseite, da sich die Bedürfnisse der Verbraucherinnen und Verbraucher je nach Markt, Region und persönlichen Umständen deutlich unterscheiden. Entsprechend passen Anbieter ihre Tarifvolumina und Leistungsmerkmale gezielt an die oftmals sehr spezifischen Anforderungen ihrer Kundengruppen an. In Verbindung mit den zahlreichen enthaltenen Leistungen sowie den vielfältigen Preis- und Vertragsmodellen macht die stark zielgruppenspezifische Tarifgestaltung einen länder- oder regionsübergreifenden Preisvergleich deutlich schwieriger. Jede gewählte Vergleichsmethode bevorzugt dabei zwangsläufig bestimmte Angebote einzelner Anbieter gegenüber anderen.

Sämtliche Bestandteile eines Tarifs, ebenso wie die zugehörigen Vertrags- und Preismechanismen, können sich von Markt zu Markt deutlich unterscheiden. Zu den besonders stark variierenden Aspekten zählen unter anderem:

- **Bezeichnungen und Terminologie:** Anbieter definieren identische Leistungsmerkmale häufig sehr unterschiedlich, insbesondere im internationalen Vergleich. So kann ein Tarif als »unbegrenzt« beworben werden, faktisch aber ab 20 GB gedrosselt sein – mit dem entsprechenden Hinweis im Kleingedruckten. Ein anderer Anbieter vermarktet einen funktional vergleichbaren Tarif hingegen offen als »20-GB-Tarif«.
- **Drosselung und Geschwindigkeit:** Datenvolumen ist nicht gleich Datenvolumen: Ein Tarif mit 20 GB, von denen lediglich 5 GB mit voller Downloadgeschwindigkeit verfügbar sind, kann für Verbraucherinnen und Verbraucher weniger attraktiv sein als ein Tarif mit nur 10 GB, bei dem das gesamte Volumen uneingeschränkt nutzbar ist.
- **Preisstruktur:** Versteckte Gebühren, einmalige Zusatzkosten und zeitlich begrenzte Angebote unterscheiden sich erheblich zwischen Märkten und auch zwischen einzelnen Anbietern.
- **Vertragslaufzeiten:** Übliche Mindestlaufzeiten sowie die zugrunde liegenden Vertragsbedingungen variieren von Markt zu Markt teilweise deutlich.
- **Inhalte von Drittanbietern:** Der wahrgenommene Mehrwert von inkludierten oder vergünstigten Drittanbieterangeboten – etwa Musik- oder Videostreaming-Abonnements – lässt sich nur schwer quantifizieren und international vergleichen.
- **Minuten und SMS:** Die Erwartungen der Verbraucher an Sprach- und SMS-Kontingente unterscheiden sich je nach Markt. In einigen Ländern sind SMS kaum noch Bestandteil der Tarifstruktur, da Textkommunikation überwiegend über Drittanbieter-Apps wie WhatsApp, Signal oder andere Anbieter erfolgt.

Auch wenn diese Punkte nicht alle Unterschiede in Tarif- und Preisstrukturen abdecken, verdeutlichen sie die zentralen Herausforderungen bei der Bewertung des tatsächlichen Tarifwerts. Vor diesem Hintergrund ist es daher erforderlich, ein Analyseframework zu entwickeln, das einem möglichst direkten Eins-zu-eins-Vergleich nahekommt.

## 2.3 Warum einfache Kennzahlen wie »Kosten pro GB« oder das monatliche Datenvolumen nicht das Gesamtbild darstellen

Eine häufig verwendete Methode zum Vergleich von Mobilfunkpreisen ist die Berechnung der »Kosten pro GB«. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass Daten heute ein zentraler Bestandteil der Mobilfunknutzung sind und Sprachminuten sowie SMS zunehmend als unbegrenzte Leistungen angeboten werden und damit kaum noch Differenzierung ermöglichen.

Zum besseren Verständnis werden zwei Beispieldaten herangezogen:

- **Tarif A:** 6 GB für 30 EUR, entsprechend Kosten von 5 EUR pro GB
- **Tarif B:** 10 GB für 40 EUR, entsprechend Kosten von 4 EUR pro GB

Auf dieser Basis kostet Tarif A 5 EUR, Tarif B hingegen 4 EUR pro GB. Nach dieser Logik würde Tarif B als das attraktivere Angebot gelten. Für einen Nutzer, der monatlich jedoch nie mehr als 6 GB verbraucht, bietet Tarif A tatsächlich den höheren Gegenwert. Diese unterschiedlichen Nutzungsbedarfe lassen sich mit der Kennzahl »Kosten pro GB« nicht angemessen abbilden.

Hinzu kommt, dass Mobilfunk heute ein vielschichtiger Dienst ist, bei dem Nutzerinnen und Nutzer in der Regel ein Gesamtpaket aus Gesprächsminuten, Messaging, Daten und zunehmend auch Inhalten erwerben. Die individuellen Anforderungen steigen jedoch nicht gleichmäßig über diese Kategorien hinweg: Während einige Nutzerinnen und Nutzer einen hohen Datenbedarf, aber nur geringe Anforderungen an Telefonie haben, verhält es sich bei anderen genau umgekehrt. Ein rein datenbasierter Vergleich wird dieser Marktrealität daher nicht gerecht. Aus diesem Grund wendet Tarifica die Rational-Consumer-Methodik auf Basis definierter Nutzerprofile an, die im folgenden Abschnitt näher erläutert wird.

Darüber hinaus schränken Angebote mit unbegrenztem Datenvolumen die Aussagekraft der einfachen Kennzahl »Kosten pro GB« weiter ein.

Zur Veranschaulichung werden hier die beiden Tarife C und D betrachtet, die jeweils unbegrenztes Datenvolumen bieten:

- **Tarif C:** Unbegrenztes Datenvolumen für 50 EUR; die Kosten pro GB lassen sich nicht berechnen (50 EUR /  $\infty$ )
- **Tarif D:** Unbegrenztes Datenvolumen für 60 EUR; die Kosten pro GB lassen sich ebenfalls nicht berechnen (60 EUR /  $\infty$ )

Auf den ersten Blick erscheint Tarif C attraktiver, da Nutzerinnen und Nutzer das gleiche unbegrenzte Datenvolumen zu einem niedrigeren Preis erhalten. In der Praxis können jedoch weitere Faktoren eine entscheidende Rolle spielen, etwa die verfügbare Geschwindigkeit oder Drosselungsmechanismen. So kann Tarif D beispielsweise maximale Übertragungsraten von bis zu 1.000 Mbit/s ohne jegliche Drosselung bieten, während Tarif C zwar ebenfalls mit bis zu 1.000 Mbit/s beworben wird, diese Geschwindigkeit jedoch nur bis zu einem bestimmten Datenvolumen zur Verfügung steht und das verbleibende »unbegrenzte« Datenvolumen anschließend stark gedrosselt wird. Solche Unterschiede bleiben bei einem rein auf den Kosten pro GB basierenden Vergleich unberücksichtigt. Ein gutes Beispiel hierfür ist der finnische Markt. Im Folgenden sind Smartphone-Tarife von Telia dargestellt.

Offer	Speed	Data Usage	Price
5G subscriptions	200 Mbit, 300 Mbit, 600 Mbit	5G network maximum speed: 200 Mbit/s Online at home, In the North and Baltic countries: Unlimited Speeches and messages: Unlimited Nett EU / EEA countries: 44 Gt/month	29.99 € / month
Unlimited Premium		5G network speed: Maximum Online at home, In the North and Baltic countries: Unlimited Speeches and messages: Unlimited Nett EU / EEA countries: 100 Gt/month	50.99 € / month
4G subscriptions	10 Mbit, 20 Mbit	4G network maximum speed: 10 Mbit/s Nett domestically: Unlimited Speeches and messages: 0.089 € / min or pcs Online in EU / EEA countries, In the North and Baltic countries: 25 Gt/month	17.99 € / month

Abbildung 2: Ausgewählte Smartphone-Tarifangebote von Telia mit 4G-, 5G- und Unlimited-Optionen inklusive Geschwindigkeitsstufen, Datenvolumen und Preisen

Alle Telia-Tarife bieten unbegrenztes Datenvolumen, unterscheiden sich jedoch im Preis. In Finnland erfolgt die Differenzierung von Mobilfunktarifen nicht über Datenlimits, sondern primär über die verfügbare Geschwindigkeit (sowie über weitere Faktoren wie etwa das enthaltene Roaming-Datenvolumen). Am oben dargestellten Beispiel von Telia zeigt sich dies deutlich: Der teuerste Tarif kostet 50,99 EUR pro Monat über eine Laufzeit von 24 Monaten und bietet unbegrenzte Daten mit einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 1.200 Mbit/s. Das günstigste Angebot liegt bei 17,99 EUR pro Monat im ersten Jahr und umfasst ebenfalls unbegrenztes Datenvolumen – allerdings mit einer maximalen Geschwindigkeit von lediglich bis zu 10 Mbit/s.

Da das monatliche Datenvolumen in allen Tarifen unbegrenzt ist, eignet es sich in diesem Fall nicht als Vergleichsmaßstab. Gleiches gilt für die Kennzahl »Kosten pro GB«. Selbst wenn man anstelle von »unbegrenzt« einen sehr hohen Referenzwert (etwa 1.000 GB) ansetzen würde, um eine Berechnung zu ermöglichen, würde das Ergebnis das Marktbild verzerren: Da selbst der günstigste Tarif unbegrenztes Datenvolumen bietet, fielen die berechneten Kosten pro GB unrealistisch niedrig aus. Zudem zeigt sich, dass mit der zunehmenden Verbreitung von 5G immer mehr Anbieter unbegrenzte Datentarife einführen und diese zugleich über unterschiedliche Geschwindigkeitsstufen voneinander abgrenzen. Ein entsprechendes Beispiel findet sich auch in Deutschland: Telefónica O2 bietet dort zwei Tarife mit unbegrenztem Datenvolumen an, von denen einer eine maximale Geschwindigkeit von 15 Mbit/s vorsieht, während der andere bis zu 300 Mbit/s ermöglicht.

**O2 Mobile Unlimited Smart**

**Unbegrenzt**

5G mit max. 15 MBit/s ⓘ

- Endlos online – schnell genug für den Alltag.
- Unbegrenzte GB
- Allnet-Flat für Telefon & SMS in alle deutschen Netze ⓘ
- EU-Roaming inklusive ⓘ
- Inkl. 18 € Rabatt jeden Monat
- 6 Monate ChatGPT Plus im Wert von 138 € gratis ⓘ

Mindestlaufzeit wählen ⓘ:

24 Monate

Monatlich kündbar

statt ⓘ ~~42,- €~~ monatlich **24,99 €**

+ einm. Anschlusspreis 39,99 €

**O2 Mobile XL**

**300 GB+**

5G mit max. 300 MBit/s ⓘ

- GROW Vorteil (GB+): Monatliches Datenvolumen wächst jedes Jahr kostenlos um 10 GB ⓘ
- Allnet-Flat für Telefon & SMS in alle deutschen Netze ⓘ
- EU-Roaming inklusive ⓘ
- Inkl. 20 € Rabatt jeden Monat
- 6 Monate ChatGPT Plus im Wert von 138 € gratis ⓘ

Mindestlaufzeit wählen ⓘ:

24 Monate

Monatlich kündbar

statt ⓘ ~~49,- €~~ monatlich **29,99 €**

+ einm. Anschlusspreis 39,99 €

**O2 Mobile Unlimited Max**

**Unbegrenzt**

5G mit max. 300 MBit/s ⓘ

- Endlos Highspeed surfen ohne Kompromisse.
- Unbegrenzte GB
- Allnet-Flat für Telefon & SMS in alle deutschen Netze ⓘ
- EU-Roaming inklusive ⓘ
- Inkl. 20 € Rabatt jeden Monat
- 6 Monate ChatGPT Plus im Wert von 138 € gratis ⓘ

Mindestlaufzeit wählen ⓘ:

24 Monate

Monatlich kündbar

statt ⓘ ~~59,- €~~ monatlich **39,99 €**

+ einm. Anschlusspreis 39,99 €

Abbildung 3: Ausgewählte O2-Mobilfunktarife mit 5G-Optionen, unterschiedlichen Datenvolumen, Geschwindigkeitsstufen und monatlichen Preisen

Noch im Jahr 2022 waren Tarife mit geschwindigkeitsbasierter Differenzierung vergleichsweise selten. Im Rahmen des damaligen Berichts setzten lediglich Vodafone in Italien, Spanien und dem Vereinigten Königreich sowie in der Schweiz Swisscom und Sunrise auf entsprechende Modelle. Im Dezember 2025 zeigt sich hingegen ein deutlich anderes Bild: Inzwischen haben deutlich mehr Anbieter Tarife mit einer Differenzierung nach Geschwindigkeit eingeführt.

Zusammenfassend lässt sich daher festhalten, dass der Tarifica-Bericht aus dem Jahr 2022 zutreffend prognostiziert hat, dass Downloadgeschwindigkeiten an Bedeutung gewinnen und geschwindigkeitsbasierte Preismodelle zunehmend verbreitet sein werden – insbesondere vor dem Hintergrund weiter steigender theoretischer Höchstgeschwindigkeiten. Diese Entwicklung ist inzwischen Realität. Umso wichtiger ist es daher, bei internationalen und nationalen Vergleichen von Mobilfunkpreisen auf eine geeignete Methodik zurückzugreifen und sich nicht allein auf einfache Kennzahlen wie Kosten pro GB oder ähnliche Einzelindikatoren zu stützen, um das Gesamtbild angemessen erfassen zu können.

## 2.4 Die Methode des »Rationalen Verbrauchers«

In dieser Studie wendet Tarifica die sogenannte »Rational-Consumer«-Methodik an, die mit dem warenkorbbasierten Ansatz der OECD im Einklang steht. Sie umfasst zwei Schritte: 1) die Entwicklung von Nutzerprofilen und 2) die Auswahl geeigneter Tarife für jedes Profil.

### Teil 1: Profilentwicklung

Für den Bericht wurden insgesamt fünf unterschiedliche Profile definiert, die die monatlichen Mobilfunkbedarfe ausgewählter Verbrauchergruppen abbilden. Die Profile legen jeweils Mindestanforderungen an die benötigten Leistungen fest und wurden so konzipiert, dass sie die wesentlichen Nutzungsmuster der deutschen Bevölkerung widerspiegeln. Für die ersten drei Profile wurden Mindestwerte für den monatlichen Datenverbrauch von 7 GB, 20 GB und 50 GB festgelegt. Diese Profile tragen die Bezeichnungen XS, S und M. Für die beiden weiteren Profile L und XL wurde jeweils ein Mindestdatenvolumen von 100 GB angesetzt. Beim Profil L ist die erforderliche Mindest-Downloadgeschwindigkeit auf 15 Mbit/s begrenzt. Dieses Profil richtet sich damit an Nutzer mit hohem Datenbedarf, für die jedoch keine sehr hohen Geschwindigkeiten erforderlich sind. Das Profil XL hingegen setzt voraus, dass der Tarif die jeweils vom Anbieter maximal verfügbaren Downloadgeschwindigkeiten umfasst. Zu beachten ist, dass auch die Profile XS, S und M den Zugang zu den maximal verfügbaren Geschwindigkeiten verlangen. Eine Übersicht über die Profile findet sich hier:

Profilbezeichnung	Mindestdaten pro Monat	Mindestgeschwindigkeit Download
XS	7 GB	Maximalgeschwindigkeiten für 5G
S	20 GB	Maximalgeschwindigkeiten für 5G
M	50 GB	Maximalgeschwindigkeiten für 5G
L	100 GB	15 Mbit/s
XL	100 GB	Maximalgeschwindigkeiten für 5G

Tabelle 2: Übersicht der Nutzerprofile (XS–XL) nach Mindestdatenvolumen pro Monat und Mindest-Downloadgeschwindigkeit

Man könnte nun argumentieren, dass es einfacher wäre, lediglich 4G (bzw. 4G LTE) und 5G als erforderliche Geschwindigkeitskategorien heranzuziehen. Dies bringt jedoch zwei wesentliche Herausforderungen mit sich: Erstens unterscheiden sich die konkret definierten Geschwindigkeiten von 4G, 4G LTE und 5G von Anbieter zu Anbieter. Zweitens gibt es – wie im vorherigen Abschnitt erläutert – Betreiber, die ihre Tarife unabhängig von der zugrunde liegenden Technologie nach Geschwindigkeit staffeln. So werden etwa bei Telia in Finnland Tarife mit 1,2 Gbit/s, 600 Mbit/s, 300 Mbit/s und 200 Mbit/s sämtlich über 5G angeboten. In solchen Fällen greifen die Profile XS, S, M und XL jeweils auf die maximal verfügbare 5G-Geschwindigkeit zurück, was in diesem Beispiel dem 1,2-Gbit/s-Tarif entspricht. Am unteren Ende der Skala existieren hingegen Tarife mit Geschwindigkeiten von lediglich 10 Mbit/s. Da Profil L jedoch eine Mindest-Downloadgeschwindigkeit von 15 Mbit/s voraussetzt, würde hier ein Tarif mit 20 Mbit/s ausgewählt.

#### Wie viel Datenvolumen verbrauchen Nutzerinnen und Nutzer realistisch pro Monat?

Nahezu alle Mobilfunkanbieter bieten heute in ihren höherpreisigen Postpaid-Tarifen unbegrenztes Datenvolumen oder zumindest mehrere Dutzend, wenn nicht sogar Hunderte von Gigabyte pro Monat an. Auf den ersten Blick erscheinen Anbieter und Länder mit sehr hohen Datenvolumina zu vergleichsweise niedrigen monatlichen Preisen daher günstiger. Wie bereits erläutert, ist dies jedoch nicht zwangsläufig der Fall – insbesondere dann, wenn Tarife Datenmengen enthalten, die im Alltag realistisch kaum ausgeschöpft werden können.

Zwar lässt sich nicht exakt bestimmen, wie viel Datenvolumen einzelne Aktivitäten im konkreten Einzelfall verbrauchen, die nachfolgende Tabelle bietet jedoch eine Orientierung zum typischen Datenverbrauch gängiger mobiler Anwendungen und Nutzungs-szenarien.

Aktivität	Datenverbrauch pro Stunde
Internet-Browsing	50 MB
Instant Messaging	50 MB
Soziale Medien	120 MB (Fotos) bis 160 MB (Video-Inhalte)
Musik-Streaming	100 MB bis 150 MB
Video-Streaming	Von 300 MB (einfach) bis 7 GB (sehr hohe Qualität)
Online-Gaming	Von wenigen MB bis 1 GB
Videotelefonie	200 MB
Instagram / TikTok	800 MB

Tabelle 3: Geschätzter Datenverbrauch pro Stunde für ausgewählte Online-Aktivitäten

Am Beispiel des Internet-Browsings lässt sich dies gut veranschaulichen: Zwei Stunden Surfen pro Tag summieren sich auf rund 3 GB pro Monat. Entscheidend ist jedoch die Frage, ob Nutzerinnen und Nutzer tatsächlich in diesem Umfang über das Mobilfunknetz im Internet surfen. Die Antwort dürfte in den meisten Fällen »nein« lauten, da ein erheblicher Teil der Nutzung über WLAN erfolgt. Die mobile Datennutzung beschränkt sich häufig auf Situationen wie das Pendeln oder Aufenthalte außerhalb der eigenen Wohnung.

Ähnliches gilt für Messaging-Dienste. Selbst wenn Anwendungen wie WhatsApp oder Messenger intensiv genutzt werden und täglich zahlreiche Nachrichten versendet werden, findet ein großer Teil dieser Kommunikation höchstwahrscheinlich ebenfalls über WLAN statt. Soziale Netzwerke wie Facebook verursachen zwar einen höheren Datenverbrauch, doch auch hier stellt sich die Frage, wie viel Nutzung tatsächlich über das Mobilfunknetz erfolgt. Zudem bieten Plattformen wie Facebook verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, mit denen Nutzerinnen und Nutzer ihren monatlichen Datenverbrauch gezielt steuern können. Gleichzeitig führt die hohe Beliebtheit stark videolastiger Plattformen wie Instagram und TikTok zu einem insgesamt höheren Datenverbrauch, der bei nahezu 1 GB pro Stunde liegen kann. Entsprechend ist in den meisten Ländern ein kontinuierlicher Anstieg des durchschnittlichen Datenverbrauchs pro Nutzerin oder Nutzer zu beobachten.

Beim Musikstreaming über Anwendungen wie Apple Music oder Amazon Music liegt der Datenverbrauch je nach gewählter Audioqualität bei etwa 100 bis 150 MB pro Stunde. Auch hier dürfte jedoch ein großer Teil der Nutzung über WLAN erfolgen, etwa zu Hause. Zudem verursacht bereits auf dem Endgerät gespeicherte Musik keinen zusätzlichen Datenverbrauch. Vergleichbares gilt für Online-Gaming: Der während des Spielens anfallende Datenverbrauch hängt stark vom jeweiligen Spiel ab. In allen Fällen sind jedoch vor allem die Erstinstallation sowie regelmäßige Updates besonders datenintensiv und werden üblicherweise über WLAN durchgeführt.

Die mit Abstand datenintensivste Aktivität im Mobilfunknetz ist das Videostreaming über Anwendungen wie YouTube oder Netflix. Der tatsächliche Datenverbrauch hängt dabei von der gewählten Streaming-Qualität ab. Nach Angaben von Netflix verbraucht Streaming in UHD-Qualität (Ultra High Definition) rund 7 GB pro Stunde<sup>1</sup>. Zugleich bietet Netflix jedoch verschiedene Einstellungen zur Steuerung des mobilen Datenverbrauchs: Im »Automatik«-Modus wird ein Ausgleich zwischen Bildqualität und Datenverbrauch hergestellt, sodass etwa vier Stunden Streaming pro GB möglich sind. Der Modus »Daten sparen« ermöglicht sogar bis zu sechs Stunden Streaming pro GB, während der Modus »Nur WLAN« die Wiedergabe ausschließlich bei bestehender WLAN-Verbindung erlaubt. Darüber hinaus gibt es den Modus »Maximale Daten«, der die bestmögliche Bildqualität nutzt, jedoch ausdrücklich nur für Nutzerinnen und Nutzer mit unbegrenztem Datenvolumen empfohlen wird.

Insgesamt zeigt sich, dass Videostreaming zwar grundsätzlich datenintensiv ist, ein bewusster und ausgewogener Umgang im Mobilfunknetz jedoch viele Stunden Videonutzung ermöglicht, ohne sehr große Datenmengen zu verbrauchen. Zudem besteht die Möglichkeit, Videos vorab über WLAN auf das Endgerät herunterzuladen, um sie später unterwegs anzusehen und so zusätzlich mobiles Datenvolumen zu sparen.

Vor diesem Hintergrund erscheinen das XS-Profil mit einem monatlichen Datenverbrauch von 7 GB sowie das S-Profil mit 20 GB als realistisch bemessen. Sie decken die Nutzung gängiger Kommunikations- und Social-Media-Anwendungen ab und ermöglichen zudem einen maßvollen Einsatz datenintensiver Plattformen wie Instagram oder TikTok sowie gelegentliches Video- und Musikstreaming unterwegs. Das M-Profil mit 50 GB entspricht in etwa einer täglichen Nutzung von zwei bis drei Stunden. Die Profile L und XL mit jeweils 100 GB sollten selbst für Vielnutzer mehr als ausreichend sein. So würde ein monatliches Datenvolumen von 100 GB beispielsweise rund 400 Stunden Netflix-Streaming in guter Qualität ermöglichen – das entspricht mehr als 13 Stunden pro Tag. Dabei ist weder Streaming berücksichtigt, das zu Hause über WLAN erfolgt, noch das Vorab-Herunterladen von Inhalten über WLAN zur späteren Nutzung unterwegs.

## Teil 2: Tarifauswahl

Auf Basis der definierten Nutzerprofile hat das Analystenteam von Tarifica anschließend folgenden Auswahlprozess angewandt, um sicherzustellen, dass ausschließlich relevante und vergleichbare Tarifinformationen berücksichtigt werden:

- Es wurde jeweils das günstigste Angebot ausgewählt, das die definierten Mindestanforderungen an die Leistungen erfüllt.
- Berücksichtigt wurden ausschließlich reguläre Postpaid-Tarife. Spezielle Angebote für bestimmte Zielgruppen (z. B. Jugend- oder Seniorentarife) sowie Rabatte im Rahmen von Bündelangeboten mit Festnetzanschlüssen wurden ausgeschlossen.
- In einzelnen Fällen kann das preisgünstigste Angebot für ein Profil deutlich über den festgelegten Mindestanforderungen liegen. Die ausgewählten Tarife unterschreiten jedoch in keinem Fall die definierten Mindestleistungen.
- Kann ein Anbieter die jeweiligen Mindestanforderungen eines Profils nicht erfüllen, wird dies mit »NA« (nicht anwendbar) gekennzeichnet. Dies betrifft typischerweise MVNOs, die keine Tarife im oberen Leistungssegment anbieten.

Zur Ermittlung vergleichbarer Preise wurde jeder Tarif zunächst über einen Zeitraum von 24 Monaten berechnet, einschließlich einmaliger Anfangskosten. Der so ermittelte Gesamtbetrag wurde anschließend durch 24 geteilt, um einen durchschnittlichen monatlichen Preis über den gesamten Zeitraum zu erhalten.

Weitere Details zur Methodik sowie eine Übersicht der berücksichtigten Anbieter finden sich im [Anhang](#).

## 2.5 Wesentliche Ergebnisse

### Deutschland ist für alle Nutzerprofile zu fairen Preisen wettbewerbsfähig

Die nachstehende Tabelle zeigt die Rangfolge der Länder je Nutzerprofil. Rang 1 steht dabei für das Land mit dem niedrigsten Medianpreis der Anbieter für das jeweilige Profil,

während Rang 12 das Land bezeichnet, in dem das Medianangebot im Vergleich zu den übrigen Ländern am teuersten ist.

	XS (7 GB)	S (20 GB)	M (50 GB)	L (100 GB) Niedrige Geschwindigkeit	XL (100 GB) Hohe Geschwindigkeit
1	Spanien	Spanien	Italien	Italien	Italien
2	Niederlande (geteilter 1. Platz)	Niederlande (geteilter 1. Platz)	Spanien	Frankreich	Frankreich
3	Italien	Italien	Frankreich	Spanien	Spanien
4	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich
5	Südkorea	Frankreich	Österreich	Österreich	Österreich
6	Frankreich	Österreich	<b>Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>
7	<b>Deutschland</b>	<b>Deutschland</b>	Südkorea	Südkorea	Südkorea
8	Österreich	Japan	Niederlande	Niederlande	Niederlande
9	Japan	Südkorea	Japan	Schweiz	Japan
10	Schweiz	Schweiz	Schweiz	Finnland	Schweiz
11	USA	USA	USA	Japan	Finnland
12	Finnland	Finnland	Finnland	USA	USA

Tabelle 4: Platzierung der Länder nach dem jeweils günstigsten Tarif für fünf Nutzerprofile

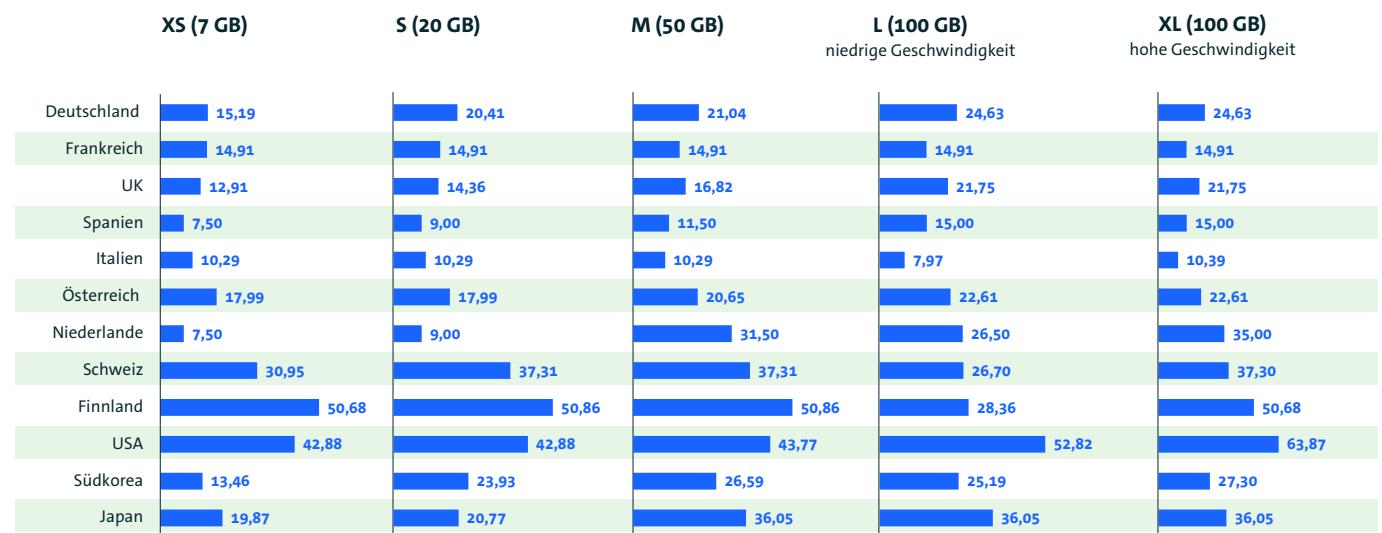
Deutschland liegt insgesamt im Mittelfeld und belegt – je nach Nutzerprofil – Platz 6 oder 7. Dies deutet darauf hin, dass der deutsche Mobilfunkmarkt im Vergleich zu den anderen in dieser Studie analysierten europäischen Ländern sowie führenden internationalen Märkten weder unter- noch überdurchschnittlich bepreist ist. Die Mobilfunkpreise bewegen sich insgesamt auf einem fairen Niveau und sind weitgehend mit denen vergleichbarer Länder konkurrenzfähig.

Besonders hervorzuheben sind zudem Italien und Spanien, die über alle fünf Nutzerprofile hinweg durchgängig zu den preisgünstigsten Mobilfunkmärkten zählen. Demgegenüber gehören die Medianangebote in den Vereinigten Staaten und in Finnland – und in etwas geringerem Maße auch in der Schweiz – im Vergleich zu den übrigen untersuchten Ländern zu den teuersten.

## Medianpreis je Land und Nutzerprofil

Die nachstehende Grafik zeigt den Medianpreis, den ein Nutzer je Profil monatlich zahlt, berechnet als Durchschnitt über einen Zeitraum von 24 Monaten. Sie bildet die Grundlage für die oben dargestellte Rangtabelle.

## Medianangebot pro Land nach Nutzerprofilen und Geschwindigkeitsstufen



Methodik: Median der monatlichen Kosten je Land, Nutzerprofil und Geschwindigkeitsstufe, berechnet über einen Zeitraum von 24 Monaten | Quelle: Tarifica 2026

Abbildung 4: Median der monatlichen Kosten je Nutzerprofil und Land über einen Zeitraum von 24 Monaten

Ein Blick auf Deutschland (jeweils der linke Balken pro Profil) zeigt, dass der Medianpreis, den eine Nutzerin oder ein Nutzer über einen Zeitraum von 24 Monaten monatlich zahlt, im Vergleich zu den übrigen Ländern weder besonders niedrig noch besonders hoch ist. Über alle Profile hinweg liegt Deutschland damit in etwa im Mittelfeld. Spanien und Italien zeichnen sich durchgängig durch niedrige Medianpreise bei Mobilfunktarifen aus, während auch die Niederlande insbesondere bei den Profilen XS und S zu den preisgünstigsten Märkten zählen. Am oberen Ende der Preisskala bleiben die Vereinigten Staaten über alle Profile hinweg vergleichsweise teuer. Auffällig ist zudem, dass Finnland und die Schweiz insgesamt ebenfalls ein hohes Preisniveau aufweisen, beim Profil L jedoch ein spürbarer Rückgang des Medianpreises zu beobachten ist.

Insgesamt lassen sich für die vier Hochgeschwindigkeitsprofile (XS, S, M und XL) die sechs westeuropäischen Länder – Deutschland, Frankreich, das Vereinigte Königreich, Spanien, Italien und Österreich – preislich relativ eng beieinander verorten und als ein gemeinsamer Cluster betrachten. Südkorea und Japan bilden einen zweiten, mittleren Cluster, gefolgt von einem dritten Cluster bestehend aus der Schweiz, Finnland und den Vereinigten Staaten. Die Niederlande nehmen eine Sonderrolle ein: Während sie bei den Profilen XS und S die niedrigsten Medianpreise aufweisen, nähern sie sich bei nutzungsintensiveren Profilen eher dem Cluster aus Südkorea und Japan an.

## Günstigster verfügbarer Tarif je Nutzerprofil (tatsächlicher Preis)

### Profil XS (7GB)

#### Spektrum der Tarifkosten nach Land (Euro pro Monat)

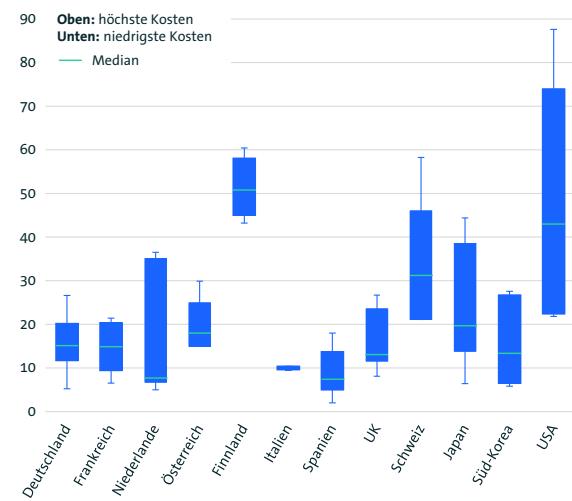


Abbildung 5: Angebotsspanne der XS-Mobilfunktarife im Ländervergleich

	Niedrigster Preis	Mittlerer Preis	Höchster Preis
DE	3	7	4
FR	6	6	3
UK	8	4	5
ES	1	1	2
IT	7	3	1
AT	9	8	7
NL	2	1	8
CH	10	10	10
FI	12	12	11
USA	11	11	12
KR	4	5	6
JP	5	9	9

Tabelle 5: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land

Auf Basis des oben dargestellten Boxplots ergibt sich folgende Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land (wobei Rang 1 das günstigste und Rang 12 das teuerste Land bezeichnet).

Die Tabelle zeigt, dass Deutschland bei diesem Profil für den günstigsten Tarif unter den zwölf betrachteten Ländern Rang 3 belegt und für den teuersten Tarif Rang 4. Dies deutet darauf hin, dass sich die deutschen Angebote innerhalb einer vergleichsweise engen und angemessenen Preisspanne bewegen, was sich auch in der schmalen Box für Deutschland in der Grafik widerspiegelt.

Der Medianpreis liegt auf Rang 7, wobei der Abstand zu Rang 6 mit 14,91 Euro gegenüber 15,19 Euro nur sehr gering ist. Das günstigste Angebot für Deutschland in diesem Profil beträgt 5,24 Euro; die nächstliegenden europäischen Vergleichsländer sind die Niederlande mit 5,00 Euro sowie Frankreich mit 6,53 Euro.

Ein Blick auf die übergreifenden Trends dieses Profils zeigt, dass die europäischen Länder Deutschland, Frankreich, das Vereinigte Königreich, Spanien, Italien und Österreich – die sechs Länder auf der linken Seite des Boxplots – insgesamt ein sehr ähnliches Preisniveau aufweisen. Italien hebt sich dabei durch eine besonders schmale Box hervor, was auf eine hohe Preiskonsistenz zwischen den Anbietern hindeutet.

Demgegenüber nehmen die Niederlande eine Sonderstellung ein: Sie belegen Rang 1 beim Medianpreis, weisen zugleich jedoch eine große Preisspanne auf und liegen beim günstigsten Angebot auf Rang 2 sowie beim teuersten Angebot auf Rang 8. Dies deutet auf eine ausgeprägte Preisstreuung hin, obwohl der Großteil der Angebote im unteren Preisbereich gebündelt ist. Am oberen Ende der Preisskala liegen Finnland und die USA, gefolgt von der Schweiz.

Profil S (20GB)

Spektrum der Tarifkosten nach Land  
(Euro pro Monat)

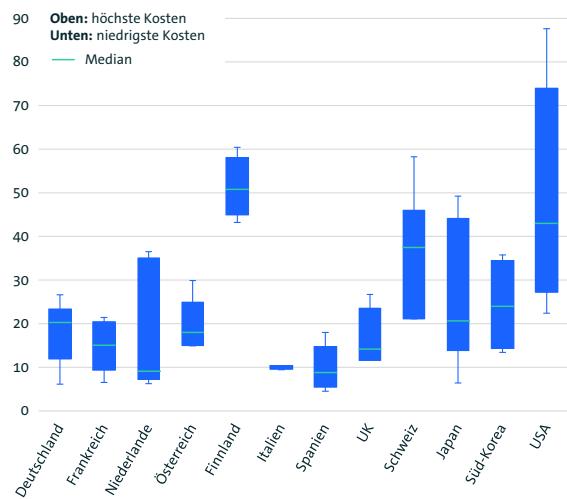


Abbildung 6: Angebotsspanne der S-Mobilfunktarife im Ländervergleich

	Niedrigster Preis	Mittlerer Preis	Höchster Preis
DE	2	7	4
FR	5	5	3
UK	7	4	5
ES	1	1	2
IT	6	3	1
AT	9	6	6
NL	3	1	8
CH	10	10	10
FI	12	12	11
USA	11	11	12
KR	8	9	7
JP	4	8	9

Tabelle 6: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land

Bei diesem Profil belegt Deutschland beim Medianpreis Rang 7 unter den zwölf betrachteten Ländern; der günstigste bzw. teuerste Preis liegt auf Rang 2 bzw. Rang 4. Damit zeigt sich – wie bereits beim XS-Profil – eine vergleichsweise enge und angemessene Preisspanne zwischen den deutschen Anbietern. Das günstigste Angebot in Deutschland beträgt 6,12 Euro; lediglich Spanien liegt mit 4,50 Euro darunter, während die Niederlande mit 6,25 Euro nahe an Deutschland heranreichen.

Auch die übergeordneten Preistrends entsprechen denen des XS-Profil. Die sechs Länder auf der linken Seite des Boxplots bilden einen gemeinsamen Cluster, wobei Italien erneut durch eine sehr schmale Box auffällt, während die Niederlande trotz Rang 1 beim Medianpreis eine große Preisspanne aufweisen. Finnland und die Vereinigten Staaten bleiben die teuersten Länder. Auffällig ist zudem, dass für Frankreich, Italien, Österreich und Finnland die Box-Whisker-Darstellungen mit denen des XS-Profil identisch sind. Dies bedeutet, dass Verbraucher in diesen vier Ländern mindestens einen 20-GB-Tarif erwerben müssen, selbst wenn ihr monatlicher Datenbedarf lediglich 7 GB beträgt.

Profil M (50GB)

Spektrum der Tarifkosten nach Land  
(Euro pro Monat)

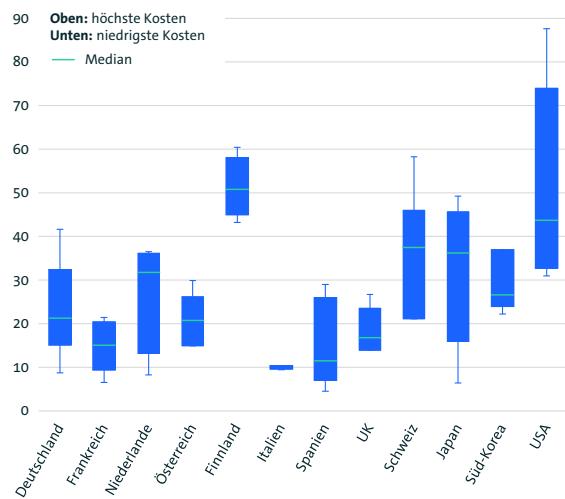


Abbildung 7: Angebotsspanne der M-Mobilfunktarife im Ländervergleich

	Niedrigster Preis	Mittlerer Preis	Höchster Preis
DE	6	6	8
FR	3	3	2
UK	7	4	3
ES	1	2	4
IT	4	1	1
AT	8	5	5
NL	5	8	6
CH	9	10	10
FI	12	12	11
USA	11	11	12
KR	10	7	7
JP	2	9	9

Tabelle 7: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land

Bei diesem Profil belegt Deutschland beim Medianpreis Rang 6 unter den zwölf betrachteten Ländern; der günstigste sowie der teuerste Preis liegen auf Rang 6 bzw. Rang 8. Deutschland ist damit für dieses Profil klar im Mittelfeld positioniert. Der Medianpreis von 21,03 Euro liegt lediglich 0,38 Euro über dem von Österreich auf Rang 5, zugleich jedoch deutlich 5,56 Euro unter dem von Südkorea auf Rang 7. Auch beim günstigsten Angebot zeigt sich ein ähnliches Bild: Deutschlands niedrigster Preis von 8,74 Euro liegt nur geringfügig über dem der Niederlande auf Rang 5 mit 8,25 Euro, ist jedoch deutlich günstiger als das Angebot des Vereinigten Königreichs auf Rang 7 mit 13,92 Euro.

Die Preistrends entsprechen weitgehend denen der XS- und S-Profile, wobei in Deutschland und Spanien eine größere Preisspreizung zwischen den Anbietern sichtbar ist. In Frankreich, Italien, der Schweiz und Finnland sind die Box-Whisker-Darstellungen identisch mit dem S-Profil, was bedeutet, dass selbst bei einem Bedarf von nur 20 GB mindestens ein 50-GB-Tarif erforderlich ist. Für Frankreich, Italien und Finnland gilt dies zudem profilübergreifend für XS, S und M, um die maximalen Netzgeschwindigkeiten zu erreichen.

Profil L (100GB, begrenzte Geschwindigkeit)

Spektrum der Tarifkosten nach Land  
(Euro pro Monat)

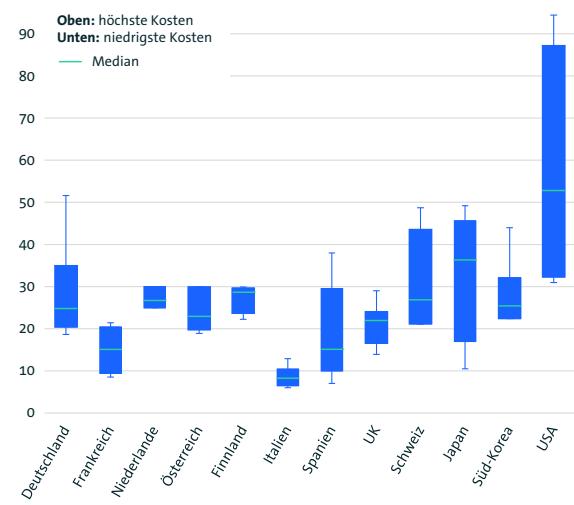


Abbildung 8: Angebotsspanne der L-Mobilfunktarife im Ländervergleich

	Niedrigster Preis	Mittlerer Preis	Höchster Preis
DE	6	6	11
FR	3	2	2
UK	5	4	3
ES	2	3	7
IT	1	1	1
AT	7	5	5
NL	11	8	6
CH	8	9	9
FI	9	10	4
USA	12	12	12
KR	10	7	8
JP	4	11	10

Tabelle 8: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land

Dieses Profil unterscheidet sich dadurch, dass keine maximale Geschwindigkeit vorausgesetzt wird: Ein Tarif qualifiziert sich bereits mit 100 GB und einer Downloadgeschwindigkeit von mindestens 15 Mbit/s. Auf dieser Basis liegt Deutschland sowohl beim Medianpreis als auch beim günstigsten Angebot auf Rang 6, beim teuersten Angebot auf Rang 11, was insgesamt auf eine Platzierung im Mittelfeld hindeutet und zugleich das Vorhandensein vergleichsweise teurer Angebote verdeutlicht. Das günstigste Angebot in Deutschland beträgt 18,66 Euro und liegt damit zwischen dem Vereinigten Königreich (13,92 Euro) und Österreich (18,90 Euro).

Im Ländervergleich fallen die Preisunterschiede bei diesem Profil geringer aus als bei den vorherigen Profilen; die Boxen liegen insgesamt näher beieinander, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten. Besonders auffällig ist Finnland, dessen Box sich verengt und nach unten verschiebt, was auf niedrigere Preise trotz höheren Datenvolumens hindeutet. Dies spiegelt die starke Ausrichtung des finnischen Marktes auf Geschwindigkeit wider: Datenvolumen ist dort weitgehend unbegrenzt, während sich die Preisgestaltung primär an den jeweiligen Geschwindigkeitsstufen orientiert.

## Profil XL (100GB)

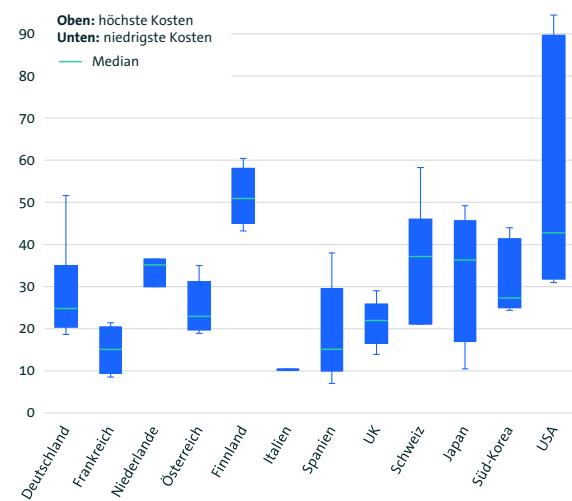
Spektrum der Tarifkosten nach Land  
(Euro pro Monat)

Abbildung 9: Angebotsspanne der XL-Mobilfunktarife im Ländervergleich

	Niedrigster Preis	Mittlerer Preis	Höchster Preis
DE	6	6	9
FR	3	2	2
UK	5	4	3
ES	1	3	6
IT	2	1	1
AT	7	5	4
NL	10	8	5
CH	8	10	10
FI	12	11	11
USA	11	12	12
KR	9	7	7
JP	4	9	8

Tabelle 9: Rangfolge der niedrigsten, medianen und höchsten Preise je Land

Dieses Profil setzt – wie das vorherige – 100 GB Datenvolumen voraus, verlangt jedoch zusätzlich den Zugang zu den maximal verfügbaren Geschwindigkeiten. Deutschland belegt dabei beim Medianpreis und beim günstigsten Angebot jeweils Rang 6 und beim teuersten Angebot Rang 9 und liegt damit erneut im Mittelfeld, weist jedoch einzelne vergleichsweise teure Angebote auf. Der günstigste Preis in Deutschland beträgt 18,66 Euro und entspricht damit dem Wert aus Profil L; Gleiches gilt für das Vereinigte Königreich (13,92 Euro) und Österreich (18,90 Euro).

Im Ländervergleich nähern sich die Preise stärker an. Italien – und in geringerem Maße Frankreich – zählen zu den günstigsten Märkten, während die Vereinigten Staaten und abgeschwächt, Finnland die höchsten Preise aufweisen. Die übrigen Länder liegen preislich eng beieinander. Auffällig ist zudem, dass für Deutschland, Frankreich, das Vereinigte Königreich, Spanien und Japan die Box-Whisker-Darstellungen der Profile L und XL identisch sind. Dies deutet darauf hin, dass bei 100-GB-Tarifen in diesen Ländern die maximalen Geschwindigkeiten standardmäßig enthalten sind und kein zusätzlicher Preisaufschlag anfällt.

## Deutschland bietet Höchstgeschwindigkeiten zu vergleichsweise günstigen Preisen

### 5G bedeutet nicht mehr automatisch auch höchste Geschwindigkeiten

Insbesondere in fortgeschrittenen Märkten, wie denen, die in diesem Bericht behandelt werden, ist die Bereitstellung von 5G-Konnektivität zunehmend zum Standard geworden. In den frühen Phasen der 5G-Einführung bedeutete der Zugang zu dieser Technologie in der Regel höhere Geschwindigkeiten. Heute ist dies jedoch nicht mehr unbedingt der Fall: Viele Betreiber bieten mittlerweile Dienste über 5G-Netze an, ohne standardmäßig die maximal verfügbaren Geschwindigkeiten anzubieten.

Dies hat zu drei allgemeinen Ansätzen für die Bereitstellung von 5G geführt:

- 5G ist auf hochpreisige Tarife beschränkt, wobei höhere Geschwindigkeiten nur bei teureren Angeboten verfügbar sind.
- 5G wird standardmäßig ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen bereitgestellt und bietet maximale Geschwindigkeiten für alle Tarife.
- 5G wird standardmäßig mit Geschwindigkeitsstufen bereitgestellt, wobei Kundinnen und Kunden einen Aufpreis zahlen müssen, um höhere Geschwindigkeiten zu erhalten.

Forfait	Prise par mois	Caractéristiques
5Go	9,99 €/mois	Série Spéciale SaferPhone, pour vos enfants de -18 ans au lieu de 17,99 €/mois (1), Sans engagement, Pack Protection Enfant : contrôle parental, alerte anti-cyberharcèlement, anti spam appels mobile
20Go	17,99 €/mois	Série Spéciale, Sans engagement
120Go	24,99 €/mois	Série Spéciale, Sans engagement, 14,99€/mois pour les 18-26 ans !
2h 100Mo	2,99 €/mois	Forfait bloqué (existe en non bloqué), Les 6 premiers mois puis 8,99 €/mois, Sans engagement, +1Go Option 1Go supplémentaire offerte sur demande
180Go	34,99 €/mois	Forfait Voyage 5G+, Les 12 premiers mois puis 44,99 €/mois, Sans engagement, +40Go dans 73 destinations à l'international (2)

Abbildung 10: Ausgewählte Mobilfunktarife bei Orange France mit unterschiedlichen Datenvolumen, Tarifvarianten und monatlichen Preisen

Die erste 5G-Strategie – die Beschränkung des 5G-Zugangs und der maximalen Geschwindigkeiten auf höherwertige Tarife – wird seit den Anfängen der 5G-Einführung verfolgt. Dieser Ansatz unterscheidet effektiv zwischen Low-End-Angeboten als 4G/LTE-Tarifen und High-End-Angeboten als 5G-Tarifen. Ein Beispiel hierfür ist Orange France, wo nur die Tarife mit 120 GB und 180 GB 5G-Konnektivität bieten, während die günstigeren Tarife mit 100 MB, 5 GB und 20 GB weiterhin auf 4G/LTE beschränkt sind.

Da die Bereitstellung von 5G in den in diesem Bericht behandelten Ländern immer weiter verbreitet ist, wird die zweite Strategie – die Bereitstellung von 5G standardmäßig ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen – immer häufiger angewendet. Deutschland ist ein klares Beispiel für diesen Ansatz: Die Mobilfunknetzbetreiber 1&1, Deutsche Telekom und Vodafone bieten alle standardmäßig 5G an und stellen unabhängig vom Tarif die maximal verfügbare Geschwindigkeit bereit. Im Fall von Vodafone wird dies ausdrücklich in den Tarifhinweisen angegeben, die darauf hinweisen, dass Nutzer »automatisch mit der maximal verfügbaren Geschwindigkeit« surfen (siehe den ersten fettgedruckten Satz im Screenshot unten).

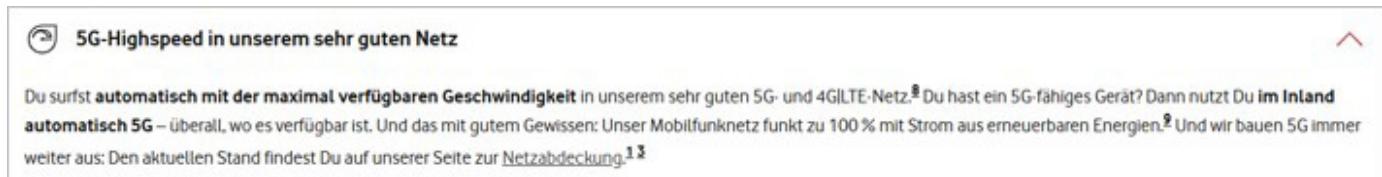


Abbildung 11: Hinweis zur automatischen Nutzung von 5G mit maximaler Geschwindigkeit im Netz des Anbieters | Quelle: Vodafone Germany Website

Die einzige Ausnahme unter den deutschen Mobilfunknetzbetreibern ist O2, das einen unbegrenzten Tarif mit niedriger Geschwindigkeit (15 Mbit/s) anbietet und dennoch Konnektivität über das 5G-Netz bereitstellt, wie zuvor auf Seite 6 dargestellt. Dies ist ein Beispiel für die dritte Strategie, bei der 5G standardmäßig bereitgestellt wird, jedoch Geschwindigkeitsstufen unterliegt, wobei Kunden für höhere Geschwindigkeiten einen Aufpreis zahlen müssen. Ein ähnlicher Ansatz ist in den Niederlanden zu beobachten, wie das Beispiel von KPN zeigt, wo Nutzer zwischen vier unbegrenzten 5G-Datenoptionen wählen können, die sich durch maximale Geschwindigkeiten von 50, 400, 600 oder 1.000 Mbit/s unterscheiden. Wie zu erwarten, sind höhere Höchstgeschwindigkeiten mit höheren Preisen verbunden.

<b>Unlimited50</b>	<b>€ 26,50 /months</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Maximum 50 Mbit/s speed</li> <li>✓ 40 GB per month in the EU</li> <li>✓ Share monthly up to 40 GB</li> </ul>	
<b>Most chosen</b>	
<b>Unlimited400</b>	<b>€ 31,50 /months</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Maximum 400 Mbit/s speed</li> <li>✓ 50 GB per month in the EU</li> <li>✓ Share monthly up to 50 GB</li> </ul>	
<b>SuperUnlimited</b>	<b>€ 34.00 /months</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Maximum 600 Mbit/s speed</li> <li>✓ 75 GB per month in the EU</li> <li>✓ Share monthly up to 75 GB</li> </ul>	
<b>SuperUnlimited+</b>	<b>€ 39.00 /months</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Maximum 1000 Mbit/s speed</li> <li>✓ 100 GB per month in the EU</li> <li>✓ 25 GB per month outside the EU*</li> <li>✓ Share monthly up to 100 GB</li> </ul>	
<small>*USA, Canada, Turkey, Morocco, Caribbean part of the Kingdom and Suriname</small>	

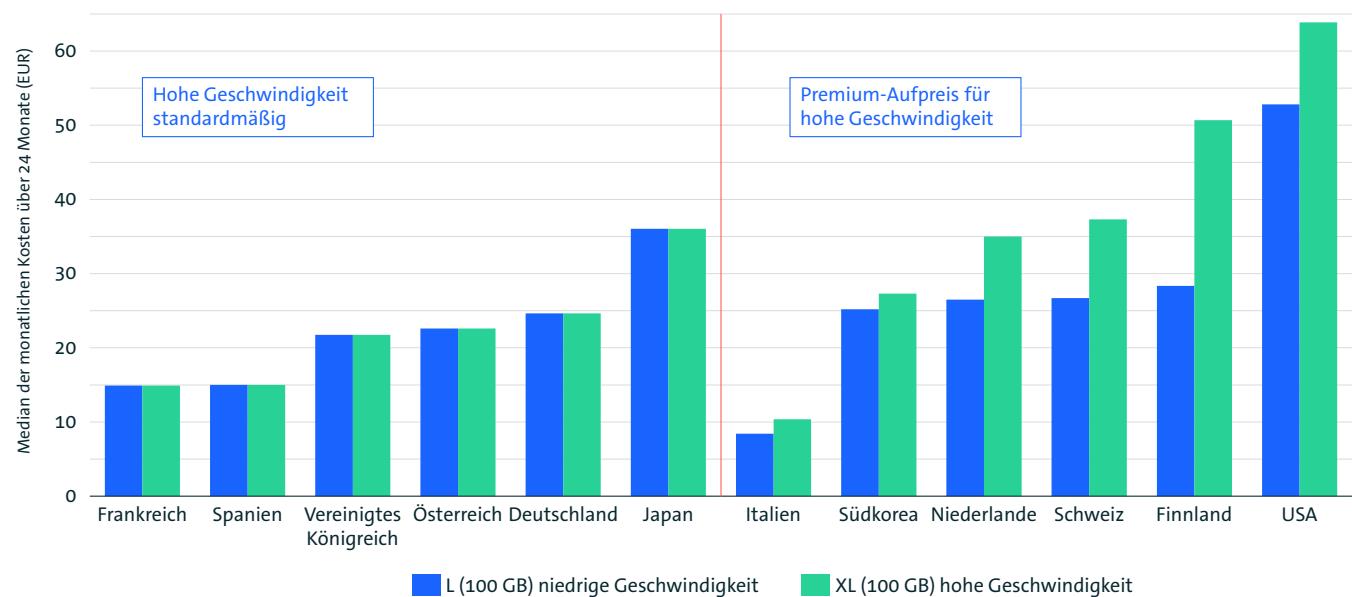
Abbildung 12: Übersicht der Mobilfunktarife »Unlimited« mit unterschiedlichen Geschwindigkeits- und Datenoptionen sowie monatlichen Preisen | Quelle: KPN Website

## Die Hälfte der Anbieter verlangt jetzt einen Aufpreis für maximale 5G-Geschwindigkeiten

Im Jahr 2022 waren 5G-Tarife mit unterschiedlichen Geschwindigkeitsstufen noch relativ selten. Nur in Finnland und der Schweiz war eine solche Strategie erkennbar. Seitdem hat sich die Verbreitung von 5G erhöht und die Betreiber haben nach neuen Möglichkeiten gesucht, ihre Angebote über die reine Datenmenge hinaus zu differenzieren. Daher sind 5G-Tarife mit unterschiedlichen Geschwindigkeitsstufen mittlerweile weiter verbreitet.

Diese Verschiebung wird durch einen Vergleich der Profile L und XL deutlich. Beide Profile erfordern ein Mindestdatenvolumen von 100 GB, jedoch verlangt das Profil L nur eine Mindest-Downloadgeschwindigkeit von 15 Mbit/s, während das Profil XL die maximal verfügbare Geschwindigkeit erfordert. Wie in der Abbildung unten dargestellt, weisen sechs Länder identische Durchschnittspreise für beide Profile auf, was darauf hindeutet, dass die Geschwindigkeit keinen Einfluss auf die Preisgestaltung hat. Im Gegensatz dazu verlangen die übrigen sechs Länder einen Aufpreis für den Zugang zu Höchstgeschwindigkeiten.

## Länderübergreifender Vergleich der Medianpreise für die Nutzerprofile L und XL



Methodik: Platzierung nach dem jeweils günstigsten Tarif je Land und Nutzerprofil; monatliche Kosten über 24 Monate gemittelt | Quelle: Tarifica 2026

Abbildung 13: Platzierung nach dem jeweils günstigsten Tarif je Land und Nutzerprofil; monatliche Kosten über 24 Monate gemittelt

Bemerkenswert ist, dass in den meisten Ländern, die standardmäßig Höchstgeschwindigkeiten anbieten – nämlich Frankreich, Spanien, Großbritannien, Österreich und Deutschland –, der Medianpreis für Profil XL bereits niedriger ist als der Medianpreis für Profil L in Ländern, die geschwindigkeitsabhängige Aufschläge erheben, wie Südkorea, die Niederlande, die Schweiz, Finnland und die USA. Mit anderen Worten: Länder, die für höhere Geschwindigkeiten einen Aufpreis verlangen, sind in der Regel bereits bei niedrigeren Geschwindigkeiten teurer als Länder, die standardmäßig Höchstgeschwindigkeiten anbieten.

Deutschland veranschaulicht dies besonders deutlich. Der Medianpreis für Profil XL in Deutschland liegt bei 24,63 Euro und ist damit bereits niedriger als der Medianpreis für Profil L in Finnland mit 28,36 Euro. Darüber hinaus weist Finnland mit einem Medianpreis für Profil XL von 50,68 Euro – mehr als doppelt so viel wie in Deutschland – den höchsten Aufschlag für Hochgeschwindigkeitszugänge unter den analysierten Ländern auf.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 5G-Konnektivität in den in diesem Bericht behandelten Ländern zwar standardmäßig weit verbreitet ist, der Zugang zu maximalen Geschwindigkeiten jedoch zunehmend durch die Preisgestaltung differenziert wird. Immer mehr Betreiber wenden nun Modelle mit gestaffelten Geschwindigkeiten an, bei denen die Nutzer einen Aufpreis zahlen müssen, um die schnellste verfügbare 5G-Leistung freizuschalten. Von den zwölf analysierten Ländern bietet die Hälfte standardmäßig maximale Geschwindigkeiten für 100-GB-Tarife an, während die andere Hälfte zusätzliche Gebühren erhebt. Deutschland gehört zur ersten Gruppe, die insgesamt selbst für Tarife mit maximaler Geschwindigkeit niedrigere Preise aufweist als die Angebote mit eingeschränkter Geschwindigkeit der zweiten Gruppe.

3

# Anhang

# 3 Anhang

## 3.1 Allgemeine Regeln und Anmerkungen zur Methode der Datenerfassung

### Profilentwicklung

Die Profile wurden so konzipiert, dass sie einen großen Teil der Mobilfunkdatenkonsumenten in reifen Märkten erfassen. Die Geschwindigkeits- und Datengrenzen wurden von den Analysten- und Data-Science-Teams von Tarifica festgelegt. Insbesondere führte das Data-Science-Team eine Analyse der Datenbank für Mobilfunkverträge von Tarifica durch, um die aktuellsten Cluster von Daten-/Geschwindigkeitsverträgen zu ermitteln (d. h. auf der Grundlage einer umfassenden Umfrage zu den von MNO/MVNO/Submarken beworbenen Vertragsdaten ermittelten die Teams die durchschnittlichen Kontingente für Minuten, Download-Geschwindigkeit und Daten, die bei der Profilerstellung verwendet wurden).

### Datenerfassung

- Alle Daten zu den Tarifen wurden im November 2025 erhoben.
- Alle Informationen wurden von den Websites der ausgewählten Anbieter zusammengetragen.
- Wenn ein Anbieter eine bestimmte Art von Dienstleistung nicht anbietet, wurde diese nicht in das Profil aufgenommen.
- Alle Mehrwertsteuern (MwSt.) und sonstigen nationalen Steuern sind in den im Bericht angegebenen Preisen enthalten. Regionale und lokale Steuern sind in den Preisen nicht enthalten.
  - Im Falle der USA, wo die Steuersätze je nach Bundesstaat variieren, wurde ein gewichteter Durchschnittswert der Bundes-/Bundesstaats-/lokalen Umsatzsteuer von 27,61 Prozent<sup>1</sup> angewendet.
- Saisonale Aktionspreise wurden bei den Profilkosten nicht berücksichtigt. Standardaktionen, die als nahezu dauerhaft angesehen werden, wie z. B. ein Rabatt auf die monatliche Gebühr für die ersten Monate, wurden jedoch in die Kosten einbezogen.
- Below-the-Line-Angebote oder -Tarife (d. h. solche, die ausgehandelt werden und nicht beworben werden) wurden in dieser Studie nicht berücksichtigt.
- In Fällen, in denen es Geschwindigkeitsstufen gab, d. h. unterschiedliche Geschwindigkeiten durch unterschiedliche Tarife möglich waren, wurde für alle Profile mit Ausnahme von Profil L der Tarif mit der schnellstmöglichen Geschwindigkeit ausgewählt. Für Profil L wurde eine Mindestanforderung von 15 Mbit/s als Schwellenwert verwendet.

<sup>1</sup> Tax Foundation | <sup>2</sup>Excise Taxes and Fees on Wireless Services Up Again in 2025

## Boxplots

Boxplots sind eine nützliche Methode, um Gruppen numerischer Daten anhand ihrer Quartile grafisch darzustellen und den Wertebereich übersichtlich zu beschreiben.

Die mittlere Linie im Kasten stellt den Median dar; das »x« im Kasten kennzeichnet den Mittelwert. Der Median teilt den Datensatz in eine untere und eine obere Hälfte. Die untere Kantenlinie des Kastens entspricht dem 1. Quartil, die obere Kantenlinie dem 3. Quartil. Die sogenannten Whisker reichen von den Enden des Kastens bis zum Minimal- und Maximalwert. Punkte außerhalb der Whisker gelten als Ausreißer. Ein Datenpunkt wird als Ausreißer definiert, wenn er mehr als das 1,5-Fache des Interquartilsabstands (IQR) unterhalb des 1. Quartils oder oberhalb des 3. Quartils liegt; der IQR ist die Differenz zwischen dem 1. und dem 3. Quartil.

Da die Betrachtung nur von Minimal-, Maximal- und Medianwerten kein vollständiges Bild liefert, ist es sinnvoll, die Daten so darzustellen, dass die Verteilung der Werte sichtbar wird. Aus diesem Grund wurden in dieser Studie Kastendiagramme verwendet. Sie ermöglichen es, die Streuung der günstigsten Preise der einzelnen Anbieter innerhalb jedes Landes zu erkennen.

## Länderauswahl und KKP (Kaufkraftparität)

Tarifica ist sich dessen bewusst, dass einige Preisvergleichsberichte die Kaufkraftparität (KKP) auf die Preise anwenden. Dies kann eine nützliche Kennzahl beim Vergleich von Ländern sein, aber der eigentliche Vorteil der Verwendung der KKP liegt darin, dass es große Unterschiede zwischen den beteiligten Volkswirtschaften gibt. Wenn es sich beispielsweise um einen Vergleich aller Länder in Europa handeln würde, gäbe es offensichtlich einen großen Unterschied zwischen Ländern wie Moldawien, der Ukraine und Albanien (BIP pro Kopf im Jahr 2025 laut IMF<sup>1</sup> von 8.239 USD, 6.382 USD bzw. 11.108 USD) im Vergleich zu Ländern wie Deutschland, Großbritannien und Frankreich (BIP pro Kopf im Jahr 2025 von 59.925 USD 56.661 USD bzw. 48.982 USD im Jahr 2025).

Das Ziel dieses Berichts ist es, einen klaren Vergleich der tatsächlichen Kosten zu liefern, die Verbraucherinnen und Verbraucher in den ausgewählten Ländern für Mobilfunkdienste zahlen. Bei dieser Bewertung wurde Transparenz großgeschrieben – mit dem Ziel, dass sowohl die verwendete Methodik als auch die Ergebnisse der Studie für ein möglichst breites Publikum leicht verständlich sind. Da es sich bei den ausgewählten Ländern um führende Industrienationen handelt, die Deutschland sehr ähnlich sind, hatte die Anwendung der Kaufkraftparität nur minimale Auswirkungen auf die Gesamtpositionierung Deutschlands. Bei einer Anwendung dieses Faktors hätte man diesen jedoch erklären müssen, wodurch die Ergebnisse der Studie als Nebenprodukt dieses Faktors (und nicht als die zugrunde liegenden Kosten für Mobilfunkdienste in diesen Ländern) in den Hintergrund geraten wären. Durch den Verzicht auf die Verwendung von KKP wird dieser Bericht für ein breiteres Publikum zugänglicher, verständlicher und bietet Vergleiche des aktuellen Marktes »wie er ist«. Aus diesen Gründen wurde KKP im Hauptbericht nicht angewendet.

## 3.2 Liste der in dieser Studie analysierten Anbieter

### MNOs

Deutschland	Deutsche Telekom	O <sub>2</sub>	Vodafone	1&1
Frankreich	Orange	SFR	Bouygues Telecom	Free Mobile
Vereinigtes Königreich	EE	Three	O <sub>2</sub>	Vodafone
Spanien	Movistar	Orange	Vodafone	Yoigo
Italien	TIM	WindTre	Vodafone	Iliad
Österreich	A1 Telekom	Magenta Telekom	Three	
Niederlande	Odido	Vodafone	KPN	
Schweiz	Salt Mobile	Sunrise	Swisscom	
Finnland	Telia	Elisa	DNA	
USA	AT&T	Verizon	T-Mobile	
Südkorea	SK Telecom	KT	LG U+	
Japan	Docomo	au by KDDI	Softbank Mobile	Rakuten Mobile

Tabelle 10: Übersicht der Mobilfunknetzbetreiber (MNOs)

### MVNOs/Submarken

Deutschland	Congstar	Blau	Otelo	Aldi Talk	freenet Mobile
Frankreich	Sosh	RED by SFR	NRJ Mobilfunk		
Vereinigtes Königreich	BT Mobilfunk	Smarty	GiffGaff	Voxi	Tesco Mobile
Spanien	O <sub>2</sub>	Simyo	Lowi	DIGI	
Italien	Very Mobile	Ho Mobile	Kena Mobile	PosteMobile	
Österreich	MTEL	Yesss!	bob	Red Bull Mobile	
Niederlande	Ben	Hollandsnieuwe	Simpel	YouFone	
Schweiz	Yallo	Wingo	M-Budget		
Südkorea	SK7 Mobile	Kt M Mobile	LG HelloVision		
Finnland	Moi				
USA	Cricket Wireless	Total Wireless	Metro by T-Mobile	Mint Mobile	
Japan	ahomo	povo	Y! Mobile	Linemo	

Tabelle 11: Übersicht ausgewählter MVNOs und Submarken in den betrachteten Ländern

[Herausgeber](#)

Bitkom e.V.

Albrechtstr. 10 | 10117 Berlin

[bitkom.org](http://bitkom.org)

[Projektdurchführung](#)

Tarifica

230 Park Avenue | New York, NY 10169, USA

T +1.646.722.2618 | [info@tarifica.com](mailto:info@tarifica.com)

[www.tarifica.com](http://www.tarifica.com)



[Ansprechpartnerin](#)

Janine Jahreiß

[Redaktion](#)

Alissa Geffert

[Gestaltung](#)

Alissa Geffert

Katrin Krause

[Copyright](#)

Bitkom & Tarifica 2026

Lizenziert unter [CC BY 4.0](#)

[DOI](#)

[10.64022/2026-mobilfunkpreise](https://doi.org/10.64022/2026-mobilfunkpreise)

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, jedoch besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung der Leserin bzw. des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom oder den jeweiligen Rechteinhabern.

Bitkom vertritt mehr als 2.300 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 700 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

Tarifica versorgt Betreiber, nationale Regulierungsbehörden, Beratungsfirmen sowie andere Akteure der Telekommunikationsbranche weltweit mit Tarif- und Preisbildungsdaten, Marktforschungs-, Analyse- und Beratungsdienstleistungen sowie Technologielösungen im Bereich der Telekommunikation. Dabei konzentriert sich das Unternehmen seit vielen Jahren ausschließlich auf den Telekommunikationsmarkt und verfügt über besonders fundierte und spezifische Marktkenntnisse. Tarifica ist außerdem Anbieter der modernsten Software-Plattformen und Data Science-Lösungen der Branche. Durch eine Kombination aus KI, Modellierungen und Marktexpertise verfolgt Tarifica täglich Millionen von Datenpunkten zu Tarif- und Preisgestaltung. Kein anderes Unternehmen weist größere Nachverfolgungsvolumen auf. Tarifica ist global tätig und arbeitet mit Kunden in allen Teilen der Welt zusammen, sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Daten kontinuierlich in dynamische Intelligenz umzusetzen, die Wachstumschancen und Einblicke für ihre Kunden in aller Welt anstößt.

DOI

10.64022/2026-mobilfunkpreise